

Hafen Wien

Jahresbericht 2011

Rekordergebnis am Containerterminal Hafen Wien

Starke Zuwächse bei Lager- und Automobillogistik

Neue Meilensteine bei Hafenausbau gesetzt

Internationale Projektarbeit gestartet

Ein gutes Ergebnis und Zuwächse in wichtigen Geschäftsbereichen kann der Hafen Wien für das Geschäftsjahr 2011 vermelden. Während sich die Sparte Güterumschlag mit 1,14 Mio Tonnen auf Vorjahresniveau bewegte, stieg die durchschnittliche Auslastung der hafeneigenen Lagerhallen von 72% auf über 90%. Knapp 442.000 TEU und damit ein neues Rekordergebnis verzeichnete der Containerterminal des Hafens Wien. Am Autoterminal wurden gemeinsam mit Speditionspartnern 83.200 Einheiten umgeschlagen, was einer Steigerung um 24% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Sparte Immobilien schloss das Geschäftsjahr mit einem Plus von 4% gegenüber 2010 ab.

Der Hafenausbau verlief 2011 plangemäß. Im Dezember wurde im Umschlagsbereich Freudenau Nord eine neue Salzlagerhalle ihrer Bestimmung übergeben und damit das größte Streusalzlager Ostösterreichs (45.000 to Lagerkapazität) fertig gestellt.

Beim Projekt „Landgewinnung“ – der Erschließung neuer Betriebsflächen durch Teilverlandung des Hafenbeckens Freudenau – konnte aufgrund der bis zuletzt milden Witterung die Erweiterung der Baustufe 1 von 25.000 m² auf 40.000 m² abgeschlossen werden. Im November 2011 hat die MA 28 die neue, durch die Seitenhafenstraße führende Trasse der B14 eröffnet. Der Hafen Wien ist damit noch besser an die A4/Ostautobahn angeschlossen.

Modernisierungen im Verwaltungsgebäude des Hafens Wien begünstigten die Ansiedlung neuer Kunden. So haben der Hafen Hamburg und die Bundesvereinigung Logistik ihre Büros in den Hafen Wien verlegt.

Mit dem Ziel einer stärkeren internationalen Vernetzung hat der Hafen Wien 2011 mit den Häfen Hamburg und Sharjah Kooperationsabkommen getroffen. Mit dem Seehafen Rostock wurden Gespräche über den Aufbau einer Ganzzugsverbindung zwischen Wien und der Ostsee aufgenommen. Im Herbst 2011 begann der Hafen Wien seine Mitarbeit an dem EU-Projekt INWAPO, in dem Möglichkeiten für verbesserte Rahmenbedingungen in der Binnenschifffahrt untersucht werden. Der Hafen Wien konnte sich in Koper im Herbst 2011 erfolgreich präsentieren.

Ausblick 2012

Trotz einer prognostizierten Rezession in Europa bleibt der Hafenausbau (Investitionsplan von € 95 Mio bis 2015) ein primäres Unternehmensziel. Neben dem Projekt Landgewinnung (Fertigstellung Baustufe 1: 2013) ist die Optimierung operativer Betriebsflächen und in Folge die Ansiedlung weiterer Betriebe vorgesehen.

Im operativen Geschäft wird der Hafen Wien verstärkt versuchen, strategische Kunden zu gewinnen, um eine nachhaltige Auslastung seiner Ressourcen zu erreichen.

„Eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, Kunden effizient und verlässlich betreuen zu können. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass der Hafen Wien erste Anlaufstelle für Internationale Verkehre in der Vienna Region ist.“

Dir Ing. Rudolf Mutz , Technischer Geschäftsführer

„Der Hafen Wien zählt zu den wichtigsten Logistikknoten Europas. Diese Stellung werden wir mit Kundenorientierung, Qualität und Innovationskraft ausbauen. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser wichtigstes Unternehmensziel. “

Dir. Mag. Friedrich Lehr, MBA, Kaufmännischer Geschäftsführer

Der Hafen Wien – ein Unternehmen der Wien Holding – ist eines der größten Güterverkehrszentren Österreichs. Seine Trimodalität und seine exzellente geografische Lage machen ihn zur wichtigsten Drehscheibe für Güterverkehre von/nach Südosteuropa. Ca. 11,5 Mio Tonnen Fracht werden pro Jahr von der Hafenanlagen Freudenau, Albern und Lobau umgeschlagen. Inclusive der etwa 120 auf dem Hafengelände angesiedelten Unternehmen finden hier ca. 5.000 Menschen Arbeit. Der Hafen Wien hat dadurch auch große Bedeutung als dynamischer Wirtschaftsmotor für die österreichische Bundeshauptstadt.

Kerngeschäft des Hafens Wien ist der multimodale Güterumschlag. Mit modernem Gerät wird für Kunden aus der Produktions- und Transportwirtschaft der rasche, sichere und effiziente Umschlag von Waren aller Art – z.B. Roh-, Bau- und Brennstoffe, Düngemittel, Getreide, Stahlprodukte oder Projektsendungen – durchgeführt. Weiters betreibt das Unternehmen ein modernes Logistikzentrum mit 70.000 m² Hallen- und 200.000 m² Freilagerfläche. Der Hafen Wien zählt damit zu den größten Lagereibetrieben Österreichs. Neben der Lagerung von konventioneller Ware (z.B. Europaletten, Kartonware) werden Kunden Speziallösungen im Bereich Depot-, Kühl- und Schwergutlogistik angeboten. Mit einem jährlichen Frachtvolumen von über 400.000 TEU ist der von der Tochterfirma WienCont betriebene Containerterminal der größte an der Donau. Gestützt auf leistungsfähiges Equipment und ein ausgeklügeltes Verkehrsleitsystem erbringt die WienCont umfassende Dienstleistungen rund um Containerverkehre. Ein Autoterminal mit ca. 10.000 PKW-Stellplätzen und Roll On - Roll Off - Anlage sowie ein Business Park zur Ansiedlung von Betrieben komplettieren das logistische Angebot an Kunden und Geschäftspartner.

Akzente setzt der Hafen Wien auch im Bereich Touristik-/Personenschifffahrt. Der Freizeithafen Marina Wien bietet Hobbykapitänen Einstellplätze und umfangreichen Service für Sportboote; Qualität und angenehmes Ambiente erwarten die Gäste im gleichnamigen Restaurant Marina Wien. Partner und Tochterfirmen des Hafens Wien – insbesondere die DDSG Blue Danube – stellen für Gäste aus dem In- und Ausland ein attraktives Angebot an Rundfahrten und Städtereisen auf der Donau bereit.